

Andra Haake, FWJ 2019/2020:

Warum hast du dich dazu entschieden, ein Freiwilliges Wissenschaftliches Jahr zu machen?

Nach dem Abitur wollte ich nicht direkt studieren, sondern erstmal was anderes machen. Ein freiwilliges Jahr erschien mir für diesen Zeitraum sehr sinnvoll, da ich trotzdem viele Erfahrungen sammeln und meiner Berufsfindung näher kommen wollte.

Was sind deine Aufgabenbereiche?

Primär arbeite ich mit der ‚Sammlung für Textile Alltagskultur‘, indem ich Objekte (Kleidung, Bücher etc.) inventarisiere. Dazu gehört unter anderem die digitale Erfassung per Datenbank oder auch das Desinfizieren von neuen Sammlungsstücken. Zudem beschäftige ich mich mit der Aktualisierung der Website und mit der Werbung für (Lehr-)Veranstaltungen. Des Weiteren habe ich die Möglichkeit erhalten, zwei weitere Sammlungen der Uni kennen zu lernen und dort mitzuarbeiten: die naturkundliche Sammlung des Instituts für Biologie und eine Poesiealben-Sammlung am Institut für Pädagogik.

Einen Teil meiner Arbeitszeit verbringe ich in Vorlesungen oder Seminaren, die ich mir am Anfang des Semesters aussuchen durfte.

Wieso machst du den Freiwilligendienst ausgerechnet an der Universität Oldenburg?

Die Universität Oldenburg bietet viele Möglichkeiten sich weiterzubilden und neue Leute kennenzulernen. Man kann hier Sprachkurse besuchen, diverse Workshops (Bsp. Literaturverwaltung, TYPO3) absolvieren oder auch an Sportkursen teilnehmen. Zudem lerne ich das Uni-Leben ohne Stress kennen und kann mich langsam auf das Dasein als Studentin vorbereiten.

Was glaubst du, bringt dir dieses Jahr?

Viele neue Erfahrungen und neues Wissen. Zum einen lerne ich für einen langen Zeitraum Teil einer Arbeitsgruppe zu sein – anders als in der Schule. Aber auch die verschiedenen Vorlesungen und Workshops helfen mir Aufgaben/Abläufe besser zu verstehen und dann selbstständig zu bearbeiten. Des Weiteren dient mir dieses Jahr der Berufsorientierung, da ich zum einen mehr Zeit hatte, mir genau zu überlegen, welchen Weg ich zukünftig einschlagen möchte, aber auch herausfinden konnte, was mir Spaß macht. Als kleiner Bonus: Man lernt viele neue Leute kennen und knüpft mit dem einen oder anderen Freundschaften.

Was würdest du zukünftigen Freiwilligen mit auf den Weg geben?

Nutzt die Chance ohne Druck und Lernstress das Arbeits- bzw. Unileben kennenzulernen. Es lohnt sich! Zudem würde ich so viele Angebote wie möglich ausnutzen, da diese teils finanziert werden und mit zur Arbeitszeit zählen. Habt Spaß und genießt die Zeit!!!